

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Übersichten.....	XV
Transkriptionskonventionen	XVII
Wegweiser durch die Arbeit	XIX

I Grundlagen

1	Vorgehen, Materialgrundlage und Transkription	3
2	Einleitung	8
2.1	Erläuterung des Themas und ein exemplarischer Blick auf Texte	8
2.2	Textgliederung als zentrales Thema der Text- und Gesprächslinguistik	15
2.3	Textgliederung vs. Textsegmentierung.....	16
2.4	Textgliederung und Textstrukturebenen	19
3	Forschungsgrundlagen	25
3.1	Mündliche und schriftliche Textproduktion: Produktionsbedingungen gesprochener und geschriebener Sprache.....	25
3.1.1	Das Nähe/Distanz-Modell	25
3.1.2	Das Nähe/Distanz-Modell als Grundlage für die Untersuchung der Textgliederung	29
3.2	Fragestellungen und Erkenntnisinteressen: Weshalb Texte gliedert sein müssen und was es heißt, Texte zu gliedern	32

II	Textgliederung unter Bedingungen kommunikativer Distanz	
4	Grammatisch-syntaktische Textgliederung:	
	Das Satzformat als (erwartbarer) Normalfall.....	37
4.1	Beispieldiskussion: Unzureichende Textgliederung.....	37
4.2	Satzbegriff und Satzkonzept.....	43
4.2.1	Der Satz als zentrale linguistische Kategorie!?	43
4.2.2	Die Prominenz des Satzkonzeptes aus historischer und terminologischer Sicht.....	52
4.3	Interpunktion und grammatisch-syntaktische Textgliederung.....	64
4.3.1	Grundsätzliches zur grammatischen Strukturbildung.....	64
4.3.2	Die Interpunktion im deutschen Schriftsystem.....	68
4.3.3	Der Wandel der Interpunktionsprinzipien.....	69
4.3.4	Interpunktionszeichen und Textgliederung.....	73
4.3.5	Interpunktionsrische Grenz(überschreitung)en in Werbetexten.....	80
4.3.6	Bewertender Kommentar zur Rolle der Interpunktionszeichen.....	84
4.4	Elliptische oder isolierte Texteinheiten?.....	88
4.4.1	Problemfelder der Ellipsendiskussion.....	88
4.4.2	Erklärungsansätze und Streitpunkte in der Forschung.....	90
4.4.3	Isolierte Textkonstitutionseinheiten: Formen und Funktionen.....	95
4.4.4	Exemplarische Textanalysen.....	101
4.4.5	Ellipsen und Einheitenbildung: Ein Fazit.....	105
4.5	Grammatisch-syntaktische Textgliederung: Ein Fazit.....	106
5	Inhaltlich-thematische Textgliederung:	
	Der Absatz.....	108
5.1	Absätze: Graphische oder funktionale Einheiten?.....	108
5.2	Absatzbildung in der Schreibpraxis: Eine Stichprobe.....	115
5.3	Inhaltlich-thematische Textgliederung: Ein Fazit.....	121
6	Lexikalische Textgliederung:	
	Textorganisierende Ausdrücke.....	123
6.1	Organisatorische Schaltstellen in Texten.....	123
6.2	Eigenschaften und Formen textorganisierender Ausdrücke.....	124
6.3	Textorganisierende Ausdrücke in der Praxis.....	128
6.4	Lexikalische Textgliederung: Ein Fazit.....	131
7	Typographische Textgliederung:	
	Visuelle Textgestaltung.....	133
7.1	Zum Begriff und Stellenwert der Typographie.....	133
7.2	Grundprinzipien typographischer Textgliederung.....	135

7.3	Semantische und pragmatische Effekte typographischer Gestaltung	140
7.3.1	Textsortentypische typographische Gestaltung.....	140
7.3.2	Typographie als Medium nähesprachlicher Äußerungseigenschaften	142
7.3.3	Bedeutungskonstitution durch Typographie	145
7.4	Typographische Textgliederung: Ein Fazit.....	147
8	Ikonische Textkonstitution und Textgliederung als Sonderfall.....	149
8.1	Visuell-konkrete Poesie: Literarische Texte für den Betrachter	149
8.1.1	Charakteristika konkreter Texte.....	149
8.1.2	Ikonische Textualität im visuell-konkreten Text	155
8.1.3	Fazit	163
8.2	Werbetexte: Gebrauchstexte für Ohr und Auge.....	164
8.2.1	Werbetypisches Textanforderungsprofil und Ikonisierungsstrategie	164
8.2.2	Akustische Ikonizität in Hörfunk-Werbespots.....	166
8.2.3	Visuelle Ikonizität in Werbeanzeigen	170
8.2.4	Fazit	179
III	Textgliederung unter Bedingungen kommunikativer Nähe	
9	Die Vielfalt der Ansätze und die Frage nach der Gliederungseinheit	183
9.1	Einige Bemerkungen zur Forschungsgeschichte	183
9.2	Gliederungsebenen und Gliederungseinheiten in Gesprächen.....	184
9.3	Gliederungsansätze für die Binnengliederung von Sprecherbeiträgen: Gliederungseinheiten gesprochener Sprache	187
9.3.1	Überblick	187
9.3.2	„Turn-constructional units“ / Turnkonstruktionseinheiten	191
9.3.3	Prosodisch kontextualisierte „(syntaktisch) mögliche Sätze“	193
9.3.4	Äußerungseinheiten	195
9.3.5	Äußerungseinheiten aus integrativer Sicht	199
9.4	Das Erklärungspotenzial der Gliederungsansätze im Vergleich: Eine exemplarische Analyse	201
9.4.1	Anliegen und Textbeispiel	201
9.4.2	Analyse der Turnkonstruktion nach grammatisch-syntaktischen Einheiten.....	203
9.4.3	Analyse aus extern-kommunikativer Sicht	206

9.4.4	Analyse aus intern-syntaktischer Sicht	208
9.4.5	Bewertung und Kritik	213
9.5	Zwischenbilanz: Kontroversen und offene Fragen der Textgliederung.....	220
10	Grundlagen eines integrativen Gliederungskonzeptes.....	223
10.1	Interpretationsprobleme: Zum Verhältnis zwischen Partnerverstehen und Beobacherverstehen	223
10.2	Modellierung der Gliederung konzeptionell gesprochener Texte....	225
10.2.1	Grundsätze der Gliederungstätigkeit.....	225
10.2.2	Bildung und Begrenzung von Turnkonstruktionseinheiten	227
10.3	Das Verhältnis von Syntax und Interaktion: Begründung einer „pragmatischen Syntax“	229
10.4	Zur Bezeichnung der Gliederungseinheit	233
10.5	Grundsätze der Analysetätigkeit: Prozessorientiertheit	235
11	Konstruktionsschemata zur Bildung von Turnkonstruktionseinheiten	240
11.1	Grundpfeiler „pragmatischer Syntax“.....	240
11.2	Variation des syntaktischen Ausbaus: Typologie interaktiv relevanter Konstruktionsschemata.....	244
11.3	Projektierende Kraft syntaktischer Konstruktionsschemata	247
11.3.1	Grundprinzipien.....	247
11.3.2	Beispieldiskussion	251
11.3.3	Analyserrahmen für syntaktische Projektionen.....	253
11.3.4	Rechts- und Links-Herausstellungen	255
11.3.5	Anakoluthe.....	272
11.3.6	Parenthesen und parentheseartige Einschübe	287
11.3.7	Zusammenfassung	298
11.4	Grenzen syntaktischer Projektion: Ellipsen in gesprochener Sprache	301
11.4.1	Bestimmungskriterien und Ellipsentypen	301
11.4.2	Semantisierung von Konstruktionsübernahmen und Eigenkonstruktionen	306
11.4.3	Folgerungen	320
12	Signalisierungssysteme zur Begrenzung von Turnkonstruktionseinheiten.....	325
12.1	Prosodie	325
12.1.1	Formen und Funktionen prosodischer Eigenschaften	325
12.1.2	Betrachtungsweisen und Analyseprobleme	326
12.1.3	Interaktionell ausgerichtete Prosodieforschung	329

12.1.4	Gliederungsrelevante prosodische Eigenschaften.....	331
12.1.5	Intonation und Intonationskontur.....	333
12.1.6	Pausen als Grenzindikatoren.....	339
12.1.7	Fazit zur Rolle der Prosodie als gliederungsrelevantes Signalisierungssystem.....	349
12.2	Lexikalische Gliederungssignale oder Textorganisationssignale?...	351
12.2.1	Begriffsbestimmung.....	351
12.2.2	Streitpunkte.....	353
12.2.3	Exkurs: Discourse markers / Pragmatic markers	360
12.2.4	Beispieldiskussion und Konsequenzen für die Modellierung der Gliederungsfunktion lexikalischer Signale	364
12.2.5	Lexikalische Mittel als Signale der Textorganisation.....	376
12.3	Interaktion der Signalisierungssysteme	379
12.3.1	Syntax, Prosodie und Textorganisationssignale.....	379
12.3.2	Die Turnkonstruktionseinheit auf dem Prüfstand	383
12.3.3	Syntax und Interaktion.....	386
13	Höreraktivitäten und Textgliederung	388
13.1	Grundsätzliches zum Hörsignalkomplex	388
13.1.1	Beteiligungsrollen im Gespräch und Grundannahmen zu Höreraktivitäten	388
13.1.2	Typen von Höreraktivitäten	390
13.1.3	Funktionen turnbegleitender Höreraktivitäten	391
13.2	Einheitenbildung durch den Hörer?	395
13.2.1	Problemstellung	395
13.2.2	Zur Position von Hörsignalen: Das Problem des „transition space“	395
13.2.3	Hörsignale und Textgliederung	405
13.3	Exkurs: Partnerunterstützende Höreraktivitäten als Manifestationsformen der Rezeptionstätigkeit und Ausprägungen interaktiver Textkonstitution.....	409
IV	Bilanz	
14	Zusammenfassung, Folgerungen und Ausblick	419
14.1	Zusammenfassung	419
14.1.1	Motivation, Untersuchungsgrundlage und Ausgangslage.....	419
14.1.2	Textgliederung und Einheitenbildung unter Bedingungen kommunikativer Distanz.....	421
14.1.3	Textgliederung und Einheitenbildung unter Bedingungen kommunikativer Nähe	425

14.2	Folgerungen	430
14.2.1	Rezeptionsperspektive	430
14.2.2	Textgliederung als Textualitätskriterium	432
14.2.3	Konversationssyntax und pragmatische Syntax	433
14.2.4	Textgliederung und Systemdebatte	438
14.3	Ausblick	441
14.3.1	Textgliederung und andere Ebenen der Textstruktur	441
14.3.2	Textgliederung und Textproduktion	444
14.3.3	Textgliederung und	446
	Literatur	449
	Personenregister	475